UNE ✦ SACRA

Apokryphen

Das Evangelium der Maria

✦ ✦ ✦

Übersetzung (Ausgabe 1)

Nachweise

Datierung	2. Jh.
Originalsprache	Koptisch
Fassung	Übersetzung (Ausgabe 1)
Übersetzung	Volksübersetzung, nach der englischen Übersetzung von Mark M. Mattison
Quelle	Gospels.net — Mark M. Mattison
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Ein Evangelium aus dem 2. Jahrhundert, das den Namen einer Frau trägt: Maria – von den meisten Forschern mit Maria Magdalena identifiziert.

Der vollständigste Text liegt auf Koptisch im Papyrus Berolinensis 8502 vor, einem Kodex aus dem 5. Jahrhundert, der 1896 in Kairo erworben und erst 1955 publiziert wurde; zwei griechische Fragmente aus dem 3.

Jahrhundert, gefunden in Ägypten, belegen, dass das Werk älter ist und auf Griechisch verfasst wurde. Dennoch ist etwa die Hälfte des Buches verloren: Die Seiten 1 bis 6 und 11 bis 14 des Kodex fehlen.

Der erhaltene Text gliedert sich in zwei Teile. Im ersten beantwortet der auferstandene Erlöser die Fragen der Jünger über Materie und Sünde – „Sünde existiert nicht, sondern ihr seid es, die sündigen" –, schenkt ihnen seinen Frieden, mahnt, dass „der Menschensohn in eurem Inneren existiert", und scheidet mit dem Auftrag, zu predigen, ohne neue Gesetze aufzustellen. Die Jünger weinen voller Furcht, und Maria tröstet sie.

Im zweiten Teil berichtet Maria auf Bitten des Petrus, was der Erlöser ihr in einer Schau offenbart hat: den Aufstieg der Seele, die an vier Mächten vorbeizieht – darunter Begierde, Unwissenheit und Zorn mit seinen sieben Erscheinungsformen – und sich von jeder befreit, indem sie deren Fragen beantwortet, bis sie die Ruhe im Schweigen erreicht.

Das Buch schließt mit einer Auseinandersetzung: Andreas schenkt Marias Worten keinen Glauben, und Petrus fragt, ob der Erlöser eine Frau ihnen vorgezogen haben sollte.

Maria weint, und Levi nimmt sie in Schutz: „Wenn der Erlöser sie würdig gemacht hat, wer bist du denn, dass du sie verwirfst?". Aus diesem Grund wird das Evangelium der Maria heute intensiv in Untersuchungen über die Rolle der Frau im frühen Christentum und über die Autoritätsstreitigkeiten unter den ersten Jüngern herangezogen.

Hinweise zur Lektüre: Die fünf Kapitel mit vom Übersetzer gewählten Titeln folgen dem erhaltenen Bestand des Kodex; Anmerkungen in runden Klammern weisen auf Textlücken hin.

Eckige Klammern [ ] kennzeichnen im Papyrus verloren gegangene und rekonstruierte Buchstaben, [...] unvollständige Passagen; Schrägstriche /wie hier\ markieren Korrekturen im Manuskript selbst.

Marias Vision beginnt in Kapitel 3 („Maria und Jesus") und wird nach der Lücke in Kapitel 4 („Die Überwindung der Mächte") fortgesetzt, wo die Seele bereits vor der zweiten Macht steht.

Quelle: https://www.gospels.net/mary

Diese Volksübersetzung und die Gestaltung dieser Datei gehören Une Sacra, unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 (CC BY-NC-SA 4.0): Sie dürfen sie mit der Angabe „Une Sacra (unesacra.com)" kopieren und teilen, nicht kommerziell und unter derselben Lizenz. Der Originaltext behält die Lizenz seiner Quelle. Nutzungsbedingungen: unesacra.com/#/legal/terms

Digitale Ausgabe, erstellt am 26. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Eine ewige Perspektive

Das Evangelium

Maria und Jesus

Die Überwindung der Mächte

Konflikt um Autorität

EINE EWIGE PERSPEKTIVE

✦

Anmerkung

(Seiten 1 bis 6 fehlen.)

2 „Wird die [Materie] dann [zerstört] werden oder nicht?“

3 Der Erlöser sagte: „Jede Natur, jede Gestalt, jedes Geschöpf existiert in- und miteinander, aber sie werden sich wieder in ihre eigenen Wurzeln auflösen, denn die Natur der Materie löst sich allein in ihre Natur auf. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

4 Petrus sagte zu ihm: „Da du uns alles erklärt hast, sage uns noch eines: Was ist die Sünde der Welt?“

5 Der Erlöser sagte: „Sünde existiert nicht, sondern ihr seid es, die Sünde hervorbringen, wenn ihr gemäß der Natur des Ehebruchs handelt, was ‚Sünde‘ genannt wird. Deshalb kam das Gute unter euch, bis hin zu den Dingen jeder Natur, um sie in ihrer Wurzel wiederherzustellen.“

6 Dann fuhr er fort und sagte: „Deshalb werdet ihr krank und sterbt, weil [ihr das liebt, was euch täuscht. Wer] verstehen kann, der verstehe!“

7 „Die Materie [brachte] eine Leidenschaft [hervor], die kein Abbild hat, weil sie von dem stammt, was der Natur zuwider ist. Dann entsteht Verwirrung im ganzen Körper. Deshalb habe ich euch gesagt, dass ihr im Her-

zen zufrieden sein sollt. Wenn ihr unzufrieden seid, findet Zufriedenheit in der Gegenwart der verschiedenen Abbilder der Natur. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

DAS EVANGELIUM

✦

1 Als der Gesegnete diese Dinge gesagt hatte, grüßte er sie alle und sagte: „Friede sei mit euch! Erlangt meinen Frieden. Hütet euch davor, dass euch jemand irreführt, indem er sagt: ‚Seht hierher!' oder ‚Seht dorthin!' Denn der Menschensohn existiert in eurem Inneren. Folgt ihm nach! Diejenigen, die ihn suchen, werden ihn finden.

2 Geht nun und verkündet das Evangelium vom Reich. Stellt keine Regeln auf, die über das hinausgehen, was ich euch gegeben habe, und erlasst kein Gesetz wie der Gesetzgeber, damit ihr nicht daran gebunden seid." Als er diese Dinge gesagt hatte, ging er fort.

3 Sie aber trauerten und weinten bitterlich. Sie sagten: „Wie können wir zu den Heiden gehen, um das Evangelium vom Reich des Menschensohnes zu verkünden? Wenn sie ihn nicht verschont haben, warum sollten sie uns verschonen?"

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

MARIA UND JESUS

✦

1 Da stand Maria auf und grüßte sie alle. Sie sagte zu ihren Brüdern (und Schwestern): „Weint und trauert nicht und lasst eure Herzen nicht geteilt sein, denn seine Gnade wird mit euch allen sein und euch beschützen. Vielmehr sollten wir seine Größe preisen, denn er hat uns vorbereitet und uns zu Menschen gemacht."

2 Als Maria diese Dinge sagte, wandte sie ihre Herzen [dem] Guten [zu], und sie [begannen], über die Worte [des Erlösers] zu debattieren.

3 Petrus sagte zu Maria: „Schwester, wir wissen, dass der Erlöser dich mehr liebte als alle anderen Frauen. Sage uns die Worte des Erlösers, an die du dich erinnerst – die Dinge, die du weißt und wir nicht, und die wir nicht gehört haben."

4 Als Antwort sagte Maria: „Ich werde euch sagen, was vor euch verborgen ist." So begann sie, ihnen diese Worte zu erzählen: „Ich", sagte sie, „ich sah den Herrn in einer Vision und sagte zu ihm: ‚Herr, ich habe dich heute in einer Vision gesehen.'

5 Als Antwort sagte er zu mir: ‚Du bist gesegnet, weil du bei meinem Anblick nicht gewankt hast. Denn wo der Verstand ist, da ist der Schatz.'

6 Ich sagte zu ihm: ‚Herr, sieht derjenige, der die Vision sieht, sie nun /in\ der Seele /oder\ im Geist?'

7 Als Antwort sagte der Erlöser: ‚Sie sehen weder in der Seele noch im Geist, sondern der Verstand, der zwischen den beiden [existiert], ist es, [der] die Vision sieht, [und] er [der …]

Anmerkung

(Seiten 11 bis 14 fehlen.)

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

DIE ÜBERWINDUNG DER MÄCHTE

✦

1 „Und das Verlangen sagte: ‚Ich habe dich nicht hinabsteigen sehen, aber jetzt sehe ich, dass du hinaufsteigst. Warum lügst du also, da du doch zu mir gehörst?‘

2 Als Antwort sagte die Seele: ‚Ich habe dich gesehen, aber du hast mich weder gesehen noch gekannt. Ich war für dich nur ein Gewand, und du hast mich nicht erkannt.‘ Als sie diese Dinge gesagt hatte, ging sie voller Freude davon.

3 Wiederum kam sie zur dritten Macht, die ‚Unwissenheit‘ genannt wird. [Sie] befragte die Seele und [sagte]: ‚Wohin gehst du? In Bosheit bist du gebunden. Da du gebunden bist, richte nicht!‘

4 [Und] die Seele sagte: ‚Warum richtest du mich, da ich doch nicht gerichtet habe? Ich war gebunden, obwohl ich nicht gebunden habe. Sie haben mich nicht erkannt, aber ich habe erkannt, dass sich alles auflösen wird – sowohl die Dinge der [Erde] als auch die Dinge des [Himmels].‘

5 Als die Seele die dritte Macht überwunden hatte, stieg sie hinauf und sah die vierte Macht, die sieben Gestalten annahm:

6 Die erste Gestalt ist Finsternis;
Die zweite, Begierde;
Die dritte, Unwissenheit;
Die vierte, Eifer nach dem Tod;

Die fünfte, das Reich des Fleisches;
Die sechste, die törichte ‚Weisheit' des Fleisches;
Die siebte, die ‚Weisheit' des Zorns.

7 Dies sind die sieben Mächte des Zorns.

8 Sie fragen die Seele: ‚Woher kommst du, du Mörder, und wohin gehst du, Bezwinger des Raumes?'

9 Als Antwort sagte die Seele: ‚Was mich bindet, ist getötet worden; was mich umgibt, ist überwunden worden; mein Verlangen ist vergangen, und die Unwissenheit ist gestorben. In einer [Welt] wurde ich von einer Welt befreit, [und] in einem Urbild von einem Urbild, das droben ist, und von der Kette des Vergessens, die nur für eine Zeit besteht. Von nun an werde ich die Ruhe der Zeit der Frist des Zeitalters in Stille empfangen.'"

10 Als Maria diese Dinge gesagt hatte, schwieg sie, denn der Erlöser hatte bis zu diesem Punkt mit ihr gesprochen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KONFLIKT UM AUTORITÄT

✦

1 Als Antwort sagte Andreas zu den Brüdern (und Schwestern): „Sagt, was ihr wollt über das, was sie gesagt hat; ich selbst glaube nicht, dass der Erlöser diese Dinge gesagt hat, denn diese Lehren scheinen andersartige Vorstellungen zu sein."

2 Als Antwort äußerte Petrus dieselben Bedenken. Er fragte sie bezüglich des Erlösers: „Er hat doch nicht etwa ohne unser Wissen mit einer Frau gesprochen und nicht öffentlich mit uns? Sollen wir etwa umkehren und alle auf sie hören? Hat er sie uns vorgezogen?"

3 Da weinte Maria und sagte zu Petrus: „Mein Bruder Petrus, was denkst du? Glaubst du wirklich, dass ich mir das selbst in meinem Herzen ausgedacht habe oder dass ich über den Erlöser lüge?"

4 Als Antwort sagte Levi zu Petrus: „Petrus, du bist schon immer zornig gewesen. Jetzt sehe ich, wie du mit dieser Frau streitest wie die Widersacher. Wenn der Erlöser sie aber würdig gemacht hat, wer bist du dann, sie abzuweisen? Gewiss kennt der Erlöser sie sehr genau. Deshalb liebte er sie mehr als uns.

5 Vielmehr sollten wir uns schämen, uns mit dem vollkommenen Menschen bekleiden, ihn für uns erlangen, wie er es uns aufgetragen hat, und das Evangelium verkünden, ohne eine andere Regel oder ein anderes Gesetz aufzustellen, das über das hinausgeht, was der Erlöser gesagt hat."

6 Als [Levi diese Dinge gesagt hatte], machten sie sich auf den Weg, um zu lehren und zu predigen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0